

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG 31.05.2017

Evessen baut Stauraumkanal

Evessen Das Bauwerk ersetzt ein Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet.

Von Karl-Ernst Hueske

Schwertransporte fahren derzeit von Badeborn bei Quedlinburg nach Evessen im Landkreis Wolfenbüttel. Sie transportieren 13 neun Tonnen schwere Stahlbetonrohre mit einem Innendurchmesser von 1,80 Meter sowie drei 22 Tonnen schwere Schächte, die einen Durchmesser von 2,50 Meter haben.

Ein großer Kran ist erforderlich, um diese schweren Stahlbetonteile in die bereits vorbereitete Grube hinunterzulassen. 3,40 bis 4,80 Meter ist die Grube tief. Rohre und Schächte bilden einen etwa 50 Meter langen Stauraumkanal, der laut Evessens Bürgermeisterin Dunja Kreiser den Ersatz für ein Regenrückhaltebecken darstellt. 144 Kubikmeter Wasser können in dem Stauraumkanal aufgestaut werden, berichtete Projektleiter Uwe Koch von der Firma Dr.-Zander-Bauüberwachung.

Der Bau eines Regenrückhaltebeckens hätte nicht nur einen Bauplatz im Baugebiet „Vor den Flachsrotten“ gekostet, sondern wäre auch mit enormen Nachfolgekosten zum Beispiel für die Pflege der Fläche verbunden gewesen, begründete Kreiser die Entscheidung für den Stauraumkanal, den es bisher im Landkreis nicht so häufig gibt. Über den Kanal wird nach der Fertigstellung im September zunächst eine Baustraße und danach eine richtige Straße führen. „Vom Kanal wird man dann nichts mehr sehen“, er-



Projektleiter Uwe Koch (rechts) erläuterte den Stand der Bauarbeiten für den großen Stauraumkanal im Evesser Baugebiet „Vor den Flachsrotten“. Über den Stand der Arbeiten informierte sich auch Evessens Bürgermeisterin Dunja Kreiser (Zweite von links).

Foto: Karl-Ernst Hueske

„Ein Regenrückhaltebecken wäre mit Folgekosten für die Pflege verbunden.“

Dunja Kreiser, Bürgermeisterin der Gemeinde Evessen

klärte die Bürgermeisterin, die hauptberuflich in Wolfenbüttel als Abwassermeisterin in der Kläranlage tätig ist und sich des-

halb auch mit derartigen Bauten auskennt. Der Kanal sei auf ein „fünfjähriges Regenwasserereignis“ ausgerichtet. Das bedeutet, dass so viel Stauraum vorhanden ist, dass es das gesamte Oberflächenwasser des Baugebiets bei einem durchschnittlich einmal in fünf Jahren vorkommenden Wolkenbruch aufnehmen kann. Abgelassen wird das Wasser aus dem Stauraumkanal in den Vorfluter, den Eilunger Hornbach.

600 000 Euro kostet der Kanal inklusive Straßenbau und Erschließung der 12 Grundstücke,

von denen einige schon verkauft wurden. Für den Verkauf ist die Firma baureif zuständig. Die Grundstücksgrößen sind zwischen 600 und 1100 Quadratmeter groß, der Verkaufspreis je Quadratmeter beträgt 155 Euro, berichtete Christine Rogiers von der Firma baureif. Mit dem Bau der Häuser kann nach Abschluss der Bauarbeiten im September begonnen werden. Die Grundstücke seien sowohl bei Menschen aus der Umgebung als auch bei Braunschweigern begehrt, wusste die Evesser Bürgermeisterin. -